

Der SV Lurup war überlegen – trotzdem 0:1 in Halstenbek verloren

„Oldie“ Claus Reitmaier rettete HR den Sieg

„Wir sind nicht an Halstenbek-Rellingen gescheitert, sondern an Claus Reitmaier“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach der 0:1 – Niederlage seiner Mannschaft im Nachbarschaftsduell. Der 48 Jahre alte einstige Bundesligatorwart des Karlsruher SC und des VfL Wolfsburg, der seinem Freund Thomas Bliemeister in einer personellen Not-situation hilft, strahlte nicht nur Ruhe und Überlegenheit aus, sondern machte nicht weniger als sieben „hundertprozentige“

Tormöglichkeiten des Gegners zu-nichte. Wie sich Lurups Stürmer Kim Schultze, Jan Geist und Alessandro Schirosi auch bemühten, im letzten Moment war Reitmaier mit Blitzreaktionen irgendwie noch am Ball.

Die Luruper konnten es nicht fassen. Sie spielten über weite Strecken des Spiels überlegen, erarbeiteten sich ihre Chancen und brachten es nicht fertig, den Ball aus einem Meter Tor-entfernung an Reitmaier vorbeizuschießen. Hinzu kam das Pech, dass ein Schuss von Nikolai Martynow aus 25 Metern in der 62. Minute vom Querbalken abprallte.

„Wir verdanken den Sieg Claus Reitmaier“, gab HR-Trainer Thomas Bliemeister unumwunden zu, „unser Sieg war glücklich.“ Bliemeister selbst konnte sich dazu beglückwünschen, wieder einmal richtig ausgewechselt zu

haben. In der 58. Minute brachte er mit Daniel Sunic für Hermanowicz jenen Mann, der in der 70. Minute das einzige Tor des Tages schoss. Er profitierte von einem kleinen Moment Unaufmerksamkeit in der Luruper Abwehr.

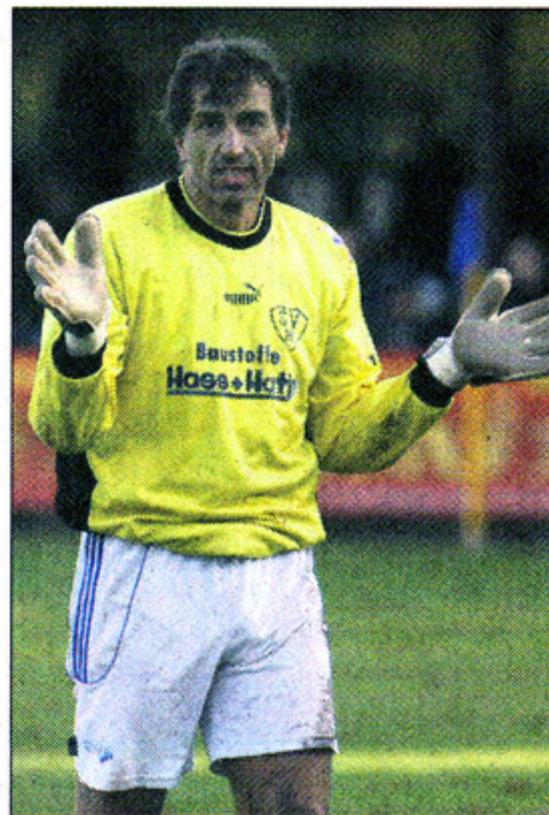
Sunic erlief sich eine lange Vorlage, ließ den sonst so aufmerksamen Luruper Kevin Trapp stehen und vollstreckte unhaltbar für Dennis Kubowski. Mit Thomas Bliemeister und seinem Umfeld, dem Held des Ta-



Die Luruper stürmten auf das Tor, es war aber wie vernagelt...

ges Claus Reitmaier und den HR-Fans freute sich ein Neuer: Ex-Profi Vahid Hashemian (HSV und Bayern München). Er ist ab sofort gleichberechtigt mit Thomas Bliemeister als Trainer der HR-Mannschaft tätig. Bliemeister und Detlef Kebbe lernten Hashemian in der Altliga des HSV kennen. Der Neue besitzt die A-Lizenz und will Fußballlehrer werden, um auch Bundesligavereine trainieren zu können. Bei HR sammelt er nun Oberligaerfahrungen. „Wir wollen voneinander lernen“, erklärte Thomas Bliemeister, „er vermittelt mir die neuesten Trainingsmethoden und ich kann ihm ein

paar Tipps aus dem Amateurbereich geben“. Hashemian, erstmalig auf der HR-Bank freu-



Der überragende Spieler auf dem Platz war Torwart Oldie Claus Reitmaier, der schon bei mehreren Vereinen in der Bundesliga spielte und beim HSV Torwarttrainer war.

te sich über die Moral seines neuen Teams. Nachdem Rottstedt in der 32. Minute als letzter Mann ein Foul an Martynow begangen und dafür mit Rot bestraft worden war, sei es nicht leicht gewesen, mit dem Druck fertig zu werden, meinte Hashemian. Aber wie sich das HR-Team in der zweiten Halbzeit kämpferisch präsentierte, habe ihm gefallen.

Am kommenden Sonntag empfängt der SV Lurup den Meisdorfer SV. „Hier haben wir eine Chance, endlich einmal wieder zu gewinnen. Leichter wäre es gewesen, wenn wir von HR wenigstens einen Punkt mitgenommen hätten. Aber ich habe trotzdem ein gutes Gefühl, was die nächsten Spiele angeht“, sagte Andreas Klobedanz.

SV Lurup: Kubowski; Afshin, Bonewald, Gezer, Gerrit Gomoll; Trapp, Bollin, Martynow (ab 78. Min. Kialka); Schirosi, Geist (ab 72. Min. Sousa); Schultze.